

Anlage 2 - Historie und Entwicklung der Feuer- und Rettungswache 1 bis Heute

Im Zweiten Weltkrieg sind die beiden Kölner Innenstadtswachen der Feuerwehr, Apostelnkloster und Alter Markt, vollkommen zerstört worden.

Die in der Nachkriegsphase begonnenen Planungen sahen vor, beide Standorte zu einer neu zu errichtenden Feuerwache Altstadt zusammen zu fassen und diese durch notwendige Werkstattbereiche und Dienstwohnungen zu ergänzen. Da in der gewünschten Verkehrslage kein Grundstück der erforderlichen Größe zur Verfügung stand, wurde im Jahr 1954 ein kleineres Grundstück an der Agrippastrasse erworben. Ursprünglich sollte an diesem Standort eine viergeschossige Hauptfeuerwache mit insgesamt 12 Dienstwohnungen errichtet werden, welche aber aus Kostengründen auf eine dreigeschossige Löschzugwache mit zwei Dienstwohnungen verringert wurde.

Die Feuer- und Rettungswache 1 umfasste bei der Inbetriebnahme im Jahr 1962 einen Personalbestand von ausschließlich 59 männlichen Mitarbeitern.

1973 wurde auf der Innenstadtswache für die Einrichtung eines zentralen Sanitätsmittellagers des Rettungsdienstes eine der beiden Dienstwohnungen aufgegeben und die Räumlichkeiten entsprechend umgebaut.

Die Fahrzeughalle der Feuer- und Rettungswache 1 wurde im Jahr 1975 im rückwärtigen Bereich um drei weitere Fahrzeugstellplätze für die Taucherguppe erweitert.

Bereits im Jahr 1988 erfolgte die Aufgabe der zweiten Dienstwohnung zu Gunsten weiterer Ruhe- und Funktionsräume, welche schon damals für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes zwingend notwendig waren.

Im Jahr 2011 mussten durch die rasant steigenden Zahlen im Rettungsdienst weitere Rettungswagen auf der Feuer- und Rettungswache 1 in Dienst gestellt werden. Hierzu wurde eine neue dreistöckige Doppelfahrzeughalle zuzüglich einer Verbindung zum Bestandsbau an die Neuköllner Straße mit Ausfahrt zur Nord-Süd-Fahrt realisiert. Eine Erweiterung der Funktions- und Sozialräume erfolgte aufgrund mangelnder Möglichkeiten im bestehenden Baukörper seit 1988 nicht mehr.

Inzwischen ist durch die Entwicklung in den letzten rund 60zig Jahren der Personalbedarf auf der Feuer- und Rettungswache 1 enorm gestiegen. Darüber hinaus steigt der Anteil der Frauen in der traditionell männlich geprägten Berufsfeuerwehr – bislang insbesondere im Rettungsdienst – kontinuierlich an. Aktuell versehen rund 160 Mitarbeitende als Stammpersonal an diesem Standort ihren Dienst. Dazu gehören 111 Beamtinnen und Beamte der Feuerwehr Köln, aktuell 38 Mitarbeitende der Leistungserbringer der Hilfsorganisationen und mehr als 10 Notärztinnen und Notärzte. Dazu kommen dauerhaft Auszubildende und Hospitanten sowohl im Brandschutz als auch im Rettungsdienst. Aktuell werden bei Großveranstaltungen (Karneval, Kölner Lichter, CSD, Weihnachten etc.) in der Innenstadt auf der Feuer- u. Rettungswache 1 aufgrund der einsatztaktischen zentralen Lage zusätzlich weitere Rettungsmittel mit entsprechendem Personal stationiert. Diese Fahrzeuge inklusiv Personal müssen zusätzlich im Gebäude mit untergebracht werden.